

Veranstaltung Nr. 18/04/342

Gehört der Islam zu Deutschland? – Analyse einer aktuellen politischen Frage

Zielgruppe: russischsprachige Migrant*innen und alle Interessierten

Termin: Montag, 20. August 2018 – Freitag, 24. August 2018

Tagungsort: Villa Welschen, Am Lehmstich 15, 33813 Oerlinghausen

Tagungsleitung: Ulrich Brinker, Diplom Soziologe

Tagungsgebühren: 110,00 € für Seminarkosten, Unterkunft und Verpflegung

Inhalte:

Der durch den ehemaligen Bundespräsidenten Christian Wulff formulierte Satz, dass der Islam inzwischen auch zu Deutschland gehöre, führt auch aktuell zu Diskussionen über Geschichte, Werte und Selbstverständnis der Bürger und Bürgerinnen in der Bundesrepublik. Geht es nur um ein semantisches Wortspiel oder steckt eine ausgrenzende politische Haltung hinter der ganzen Diskussion?

Die Veranstaltung versucht sowohl die historisch kulturellen Entwicklungen des 'christlich-jüdischen Abendlandes', aber auch den Gesellschafts- und Wertewandel, der durch Migration und Integration Einzug in die Realität der Bundesrepublik Deutschland gehalten hat, nach zu zeichnen und zu reflektieren. Die Veranstaltung wendet sich in besonderer Weise an Bürgerinnen und Bürger, die durch die aktuelle Situation und speziell durch antisemitische Entwicklungen betroffen sind.

Ziele:

Ziele des Seminars sind:

- ◆ eine Auseinandersetzung mit dem Selbstverständnis von Politik und Gesellschaft in Bezug auf Religionsfreiheit und den Umgang der Bürger und Bürgerinnen untereinander
- ◆ ein kritisches Reflektieren rechtspopulistischer Positionen
- ◆ ein Blick auch auf die Gefahren durch religiösen Fundamentalismus
- ◆ eine Reflektion der Realität und der Erwartungen an Migrantinnen und Migranten und ihre Integration in die Bundesrepublik
- ◆ eine Einschätzung des Islam und des Rechtspopulismus in Europa

Förderung:

Für das Seminar wurde als Unterträger der AKSB eine Förderung bei der Bundeszentrale für politische Bildung beantragt.